

Das Wirken der NS-Justiz in Freiburg

Im Gespräch: Dr. Thomas Kummle, Präsident des Amtsgerichts a.D.

INHALT

THEATER	7
Freiburg ist Gastgeber der Tanzplattform 24	
VISION	12
„Haltestelle“ wird restauriert	
KUNST	15
Fantastische Bilderwelten: Cartoonmuseum	
KULTUR	22
20 Jahre Weltkenntnis	
MIXTAPE	24
Balancenotaviable x Vogue Italia	
NACHHALTIG	27
Klimageld leicht erklärt...	
GESUNDHEIT	30
Besser hören für mehr Lebensfreude	
MUSIK	31
50 Jahre Schlosskonzerte Bad Krozingen	
VERANSTALTUNGEN	39
Literarisches in der Rainhof Scheune	

Im Flur des Amtsgerichts Freiburg lässt sich seit Dezember 2020 ein wenig bekannter Aspekt der NS-Diktatur kennenlernen: Eine Ausstellung befasst sich dort mit der damaligen Justiz, wozu nun überdies ein detaillierter Katalog im Oktober 2023 erschienen ist. Initiiert vom früheren Amtsgerichtspräsidenten Dr. Thomas Kummle, der das Forschungs-Projekt in Kooperation mit dem Historiker Dr. Michael Hensle und dem Staatsanwalt Dr. Dominik Stahl leitet, wird hier eine wichtige Tatsache der Stadtgeschichte analysiert, nämlich das Wirken der NS-Justiz vor Ort. In diesem Zusammenhang werden auch NS-Verbrechen in Bezug auf das annektierte Elsass-Lothringen und das



Thomas Kummle

Mitglieder der französischen Widerstandsorganisation „Réseau Alliance“ durchgeführt. Ist die Zahl der Gerichtsverfahren und deren Ausgang bekannt?

Thomas Kummle: Das Reichskriegsgericht verhandelte 27 Militärgerichtsverfahren gegen 67 Mitglieder der „Réseau Alliance“ in Freiburg – es gab bis zu fünf Angeklagte in einem Verfahren. 58 Angeklagte wurden zum Tode verurteilt, neun zu langjährigen Freiheitsstrafen. Freisprüche gab es nicht. Die Verurteilungen erfolgten jeweils wegen Spionage. Die „Réseau Alliance“ betätigte sich hauptsächlich als

besetzte Frankreich sichtbar, etwa Verfahren gegen Mitglieder der französischen Widerstandsorganisation „Réseau Alliance“. Drei spezielle NS-Gerichte haben in Freiburg getagt: Das Sondergericht Freiburg, das Reichskriegsgericht und der Volksgerichtshof, was ansonsten an keinem anderen Justizstandort in Baden-Württemberg der Fall war. Ausstellung und Katalog, die schließlich noch den Umgang mit der NS-Justiz nach 1945 pointieren, enthalten Fotos und Originaldokumente zu den historischen Vorgängen. Unsere Mitarbeiterin Cornelia Frenkel hat Dr. Thomas Kummle zum Thema befragt.

Kultur Joker: Herr Kummle, wie kam es zu dem Forschungsprojekt? Wie sind Sie darauf gestoßen, dass das Reichskriegsgericht und der Volksgerichtshof, die ihren Sitz in Berlin hatten, auch in Freiburg Unrecht gesprochen haben?

Thomas Kummle: Aufgrund eines Hinweises des französischen Vereins „Le Souvenir Français“ – er entspricht der

deutschen Kriegsgräberfürsorge – wurde bekannt, dass das Reichskriegsgericht im Justizgebäude am Holzmarkt Militärgerichtsverfahren durchgeführt hatte. Bei meinen Recherchen machte ich in der Folge die überraschende Entdeckung, dass auch der berichtigte Volksgerichtshof hier Sitzungen abgehalten hatte.

Kultur Joker: Was sind die wesentlichsten Ergänzungen im neu erschienenen Katalog?

Thomas Kummle: Der Katalog „NS-Justiz in Freiburg“ dokumentiert und erläutert zahlreiche einzelne Gerichtsverfahren. Insbesondere werden alle Richter und Staatsanwälte der beteiligten Verfahren sowie beim Volksgerichtshof und beim Reichskriegsgericht sämtliche Angeklagten erwähnt. Zum Sondergericht Freiburg sind wegen der hohen Zahl von über 1.000 Angeklagten lediglich die zum Tode verurteilten Angeklagten zur Erinnerung festgehalten. Ausführlich wird zudem die Entnazifizierung der Justiz nach 1945 kritisch beleuchtet.

Kultur Joker: Das Reichskriegsgericht in Freiburg hat insbesondere Verfahren gegen



24-Stunden-Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause
Unverbindliches Angebot:
www.pflegehelden.de/anfrage

☎ 07 61 / 4787224



pflegehelden
Ausschließend für Menschen

Nachrichtendienst, indem sie Regierungskreise und Kommandanturen abhörte sowie deutsche Verteidigungslinien auskundschaftete – sie leistete auch Fluchthilfe für französische Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter.

Kultur Joker: Vor das Reichskriegsgericht in Freiburg waren die Angeklagten aufgrund des sogenannten Nacht- und Nebelerlasses verschleppt worden. Gab es weitere Verfahren?

Fortsetzung des Interviews auf Seite 10

Kultur Joker
Tel.: 0761 / 72 0 72
www.kulturjoker.de
kulturjoker



FONDATION BEYELER

28. 1. – 21. 4. 2024
RIEHN/BASEL

Jeff Wall